

Protokoll der 466. Sitzung des Senats

Sitzung vom 14. Dezember 2022

Mitteilungen der Rektorin

Senatskommission für Qualitätsmanagement und Akkreditierung (SQA)

Die Amtszeit der Vertreterin des Studierendenparlaments, Frau Julija Frank, läuft zum 31.12.22 aus. Über den Personalvorschlag des StuPa zur (Nach-)Besetzung der Position wird in der Januar-Senatssitzung entschieden.

Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) 2022-2026

Am 17.11.22 fand auf Einladung und mit Vertreter:innen des MWK ein Feedback-Gespräch zum StEP der Pädagogischen Hochschule Heidelberg statt. Die sich daraus ergebenden Punkte und Impulse wurden in den StEP überführt, die angepassten Textpassagen (aktualisierter Gleichstellungsplan und konkretisiertes Klimaschutzkapitel) werden dem MWK entsprechend seiner Vorgaben zeitnah vorgelegt werden können.

Zentrale Veranstaltungen in Q4 2022

Die Rektorin richtet den Blick auf die beiden zurückliegenden zentralen Feierlichkeiten (Amtseinführung und Weihnachtsfeier). Beide Veranstaltungen spiegelten Ausschnitte aus der Hochschularbeit. Sie zeigten die große Vielfalt unserer herausragenden Angebote.

C-Bau – „Kunst am Bau“

Für die Baumaßnahme wendet das Land einen Teil der Gesamtmittel für den Erwerb eines Kunstwerkes auf. D.h. ein Budget wird für „Kunst am Bau“ reserviert gehalten. Eine Kommission aus Kunst-Expert:innen, Vertreter:innen des Landesamtes Vermögen und Bau und der Hochschule hat aus Entwürfen von sechs Künstler:innen in einem Wettbewerb – die Auswahl erfolgte über einen Einladungswettbewerb, geleitet vom Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg – ein Werk ermittelt, welches realisiert werden soll. Zur Veranschaulichung reicht die Rektorin eine Mappe mit den eingebrachten Entwürfen herum.

Social Media

Das Rektorat hat beschlossen, ergänzend zu den Kommunikationskanälen zentrale Social Media Accounts einzurichten.

Präsenzbetrieb

Die Coronavirus-Pandemie hatte starke Auswirkungen auf den Hochschulbetrieb. Mit dem WS 2022/23 ist weitgehend Normalität eingeleitet, dennoch wird wahrgenommen, dass die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen einen unterschiedlichen Stellenwert hat. Oberste Priorität (auch von Landesseite) in allen Bereichen der Hochschule hat Präsenz. Die Rektorin bittet um Austausch von Meinungen und Eindrücken zur Situation des Lehrbetriebs seit dem Semesterbeginn an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Es folgt ein reger Gedankenaustausch unter den Teilnehmenden. Der Wert der Präsenzlehre wird in Erinnerung gerufen. Es wird für Verständnis geworben, dass der Ablauf manch einer Lehrveranstaltung unter den schwankenden bis schwindenden Teilnehmer:innenzahlen

regelrecht leidet. Zum anderen werden Gründe und Attributionen für eine Nicht-Teilnahme an Lehrveranstaltungen vorgestellt und diskutiert, das Für und Wider von Anwesenheitskontrollen wird gegeneinander abgewogen.

Es ist deutlich geworden, dass es sich hierbei um einen sehr komplexen Sachverhalt handelt und dass es weiterer Überlegungen bedarf, wie die Rückkehr zu Präsenz im Studienbetrieb gestaltet werden kann. Neben einem guten Konzept braucht es auch adäquate Rahmenbedingungen, vom technischen Support bis zu den Räumlichkeiten. Für die langfristige Zukunft von Studium und Lehre erhoffen sich vor allem die Studierenden mehr digitale Elemente und Formate im Lehrbetrieb.

Mitteilungen des Prorektors für Studium, Lehre und Internationalisierung

Lehrer:innenmangel

In einem AG-Treffen am 12.12.2022 wurden Ideen, wie dem Problem gegengesteuert werden könnte, entwickelt. Die Problemstellung wird in einem iterativen Prozess bearbeitet.

Angleichung Vorlesungszeiten PH – Uni

Im letzten Senat wurde über die Angleichung der Vorlesungszeiten von Pädagogischer Hochschule Heidelberg und Universität Heidelberg gesprochen. Die Semesteranfangs- und endzeiten sind angepasst. Eine weitere Angleichung hinsichtlich der Uhrzeiten lässt sich nicht realisieren, da auch die Zeiten an der Universität sehr unterschiedlich sind. Es wird um Verständnis gebeten. Auf Nachfrage schlägt der Prorektor vor, dass betroffene Studierende beim Prorektorat vorstellig werden können.

Senatsausschüsse/-kommissionen sowie sonstige Ausschüsse und Kommissionen; hier: Mitgliederwahlen (Senatsdrucksache 466-22/53)

Antrag:

Der Senat wird gebeten, als stimmberechtigte Mitglieder Frau Dr. Astrid Geigenfeind (akademische Mitarbeiterin der PH Heidelberg) und Herrn Prof. Dr. Hans Lösener (Professor an der PH Heidelberg) in die Gemeinsame Ethikkommission der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der SRH Hochschule Heidelberg mit einer Amtszeit von vier Jahren wieder zu wählen.

Begründung:

Die Amtszeit von Frau Dr. Astrid Geigenfeind und Herrn Prof. Dr. Hans Lösener in der Ethikkommission endet zum 31.12.2022. Beide haben sich bereit erklärt, für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen.

Beratung und Beschlussfassung:

Die Rektorin führt in das Thema ein. Ergänzende Personalvorschläge werden nicht eingereicht. Frau Professorin Vach dankt den beiden Kandidat:innen für ihre Bereitschaft, zur Wiederwahl anzutreten und die Gremienaufgaben auch künftig übernehmen zu wollen. Ohne weitere Aussprache wird zu den Abstimmungen übergegangen. Frau Dr. Geigenfeind und Herr Professor Dr. Lösener werden einstimmig wiedergewählt. Die neue Amtsperiode beginnt am 01.01.2023 und endet am 31.12.2026.

Center for International Teacher Education (CITE) Bericht 2021-2022 (Senatsdrucksache 466-22/52) (Sachverständige: Anja Bast Schneider)

Antrag:

Die Mitglieder des Senats werden gebeten, den Bericht des Center for International Teacher Education (CITE) zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Begründung:

Gemäß seiner Satzung legt das CITE seinen jährlichen Tätigkeitsbericht vor. Er umfasst den Zeitraum von 01.09.2021 – 30.09.2022.

Ergebnis:

Die Rektorin begrüßt die Geschäftsführerin des CITE, Frau Anja Bast-Schneider, und übergibt ihr das Wort. Der Bericht gibt einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Tätigkeitsfelder des CITE und zeigt mit der vom Senat der Hochschule beschlossenen Neufassung der Internationalisierungsstrategie 2026 den Weg auf, den die Hochschule im Bereich der Internationalisierung gehen will. Frau Bast-Schneider dankt für die Möglichkeit, den Bericht vorzustellen und auf die zahlreichen Aktivitäten verweisen zu können.

In ihren Ausführungen hebt Frau Bast-Schneider die neugefasste Internationalisierungsstrategie 2026 als obligatorischer Bestandteil des StEP 2022-2026 hervor. Internationalisierung wird in alle Bereiche der Hochschule (Studium und Lehre, Forschung, Weiterbildung, Transfer und Administration) getragen und weiterentwickelt. Die Vernetzung der an der Internationalisierung beteiligten Akteure und Einheiten der Hochschule ist weiter vorangeschritten und viele Synergien konnten gebildet werden. Noch einmal Eingang in den Bericht findet das HRK-Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ mit den Empfehlungen aus dem Ergebnisbericht. Zahlreiche Internationalisierungsmaßnahmen an der Hochschule im Hinblick auf den Stand der Umsetzung der Empfehlungen des Re-Audits-Berater:innen-Teams wurden umgesetzt. Einer der wichtigsten Meilensteine ist das vom CITE in Kooperation mit der hochschulweit aufgestellten Projektgruppe eingeworbene Drittmittelprojekt „ProMobiLGS“ im Rahmen des 2019 begründeten Programms des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) „Internationalisierung der Lehramtsausbildung“, dessen Förderperiode zum 31.12.2022 endet. Erfreulicherweise war die Antragstellung der Anschlussförderung (2022-2024) der Modellprojekte im Programm Lehramt International erfolgreich. Das Projekt stellt weiterhin das Ziel, das vierte Semester im Bachelor-Studiengang „Bildung im Primarbereich (Bezug Lehramt Grundschule)“ an ausgewählten Partnerhochschulen vollständig im Ausland studierbar zu machen, in den Mittelpunkt. Kernstück ist die curriculare Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen.

Der Berichtszeitraum war von der Covid-19-Pandemie geprägt, auch wenn zahlreiche Veranstaltungen wieder in Präsenzformaten durchgeführt werden konnten und persönliche Begegnungen wieder mehr zum Alltagsgeschehen gehörten. Neue Formate des Austauschs und der Vernetzung („International Science Day“ und „International Science Slam“) wurden konzipiert und erfolgreich durchgeführt, z.B. erfuhren das englischsprachige Lehrangebotsprogramm „Courses in English - Key Concepts and Advanced Views“ sowie die interkulturellen Trainings und Begleitformate für Outgoing-Studierende eine Weiterentwicklung.

Schließlich steht Frau Bast-Schneider für Fragen und Statements zur Verfügung. Es ist deutlich geworden, dass zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten und die Maßnahmen zur Internationalisierung in die Hochschule hineinwirken und den Austausch zu Fragen der Internationalisierung auf allen Ebenen befördern. Dabei müsse aber auch im Blick behalten werden, dass die internationale Mobilität der Akteure nicht immer möglich oder gar gewollt ist. Auf Nachfrage erläutert Frau Bast-Schneider noch das Konzept des interkulturellen Trainings. Abschließend dankt der Senat dem Team des CITE für die Einblicke in sein Tätigkeitsfeld sowie für die anschaulichen

Ausführungen und wünscht weiterhin viel Erfolg bei der Begleitung, Initiierung und Durchführung von Projekten. Der vorliegende Bericht wird wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Jahresbericht 2022 der Ethikkommission (Senatsdrucksache 466-22/54)

Antrag:

Der Senat wird gebeten, den Jahresbericht der Ethikkommission zur Kenntnis zu nehmen.

Begründung:

Die Geschäftsordnung der gemeinsamen Ethikkommission der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der SRH Hochschule Heidelberg sieht vor, dass die Senate beider Hochschulen jährlich über die Arbeit der Kommission durch den Vorsitzenden zu informieren sind.

Ergebnis:

Herr Professor Siegmund betont die ausgesprochen gewinnbringende und konstruktive Zusammenarbeit der Mitglieder der gemeinsamen Ethikkommission. Aufgrund der Erfahrungen mit der Überarbeitung und Wiedereinreichung von Anträgen hat die Kommission auch in diesem Jahr den Eindruck gewonnen, dass die Rückmeldungen der Kommission zu qualitativen Verbesserungen der eingereichten Forschungsprojekte unter ethischen Gesichtspunkten geführt haben. Ohne weitere Aussprache nimmt der Senat den vorliegenden Jahresbericht wohlwollend zur Kenntnis.

Richtlinie zur Durchführung von Berufungs- und Auswahlverfahren an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (Berufungsrichtlinie) (Senatsdrucksache 466-22/55)

Antrag:

Am 16.03.2021 hat das Rektorat zuletzt die Richtlinie zur Durchführung von Berufungs- und Auswahlverfahren an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (Berufungsrichtlinie) beschlossen. Der Senat wird um Kenntnisnahme der geänderten Berufungsrichtlinie gebeten.

Begründung:

In einigen der jüngsten Berufungsverfahren hat sich gezeigt, dass der Unterpunkt 2 zu Ziff. 2.2 der Anlage 1a zur Berufungsrichtlinie zu der Situation führt, dass sämtliche Mitglieder des ausschreibenden Instituts/Faches von der Berufungskommission ausgeschlossen sind, obwohl persönliche Befangenheit nicht vorliegt.

Der entsprechende Punkt definiert als relativen Befangenheitsgrund die „Angehörigkeit oder den bevorstehenden Wechsel eines Mitglieds der Berufungskommission bzw. einer Gutachterin/eines Gutachters zu demselben Institut innerhalb der Pädagogischen Hochschule Heidelberg oder zu derselben wissenschaftlichen Einrichtung der Bewerberin/des Bewerbers.“

Nach Rücksprache mit der Justiziarin der Hochschule gibt es keine juristische Notwendigkeit für den genannten Passus. Persönliche Befangenheit einzelner Kommissionsmitglieder werden durch die anderen Tatbestände hinreichend aufgefangen. Daher ist dieser Unterpunkt gestrichen worden.

Das Justizariat hat außerdem empfohlen, in § 2 Abs. 4 der Richtlinie den Hinweis auf die Anlagen 1. und 1.a aufzunehmen.

Ergebnis:

Die Kanzlerin führt in das Thema ein und verweist auf die angepassten Passagen in der zur Verfügung gestellten Richtlinie zur Durchführung von Berufungs- und Auswahlverfahren an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (Berufungsrichtlinie) vom 16.12.2021 als Lesefassung mit der Änderung im Korrekturmodus. Für Fragen und Wortmeldungen steht Frau Wiese-Heß zur Verfügung. Ohne weitere Aussprache nimmt der Senat die geänderte Berufungsrichtlinie wohlwollend zur Kenntnis.

Verschiedenes

Vereinigung der Freunde der Pädagogischen Hochschule Heidelberg e.V.:

Es können beim Freundeskreis noch Anträge auf finanzielle Förderung von Hochschulprojekten gestellt werden. Über die Vergabe wird bei der nächsten Mitgliederversammlung am Mittwoch, dem 1. Februar 2023 entschieden. Gäste und vor allem (potenzielle) neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Planungen für die Sanierung des Neubaus (Gebäude "Im Neuenheimer Feld 561/562")

Derzeit werden Machbarkeitsstudien in Sachen Sanierungsplanungen erstellt, die daraufhin dem MWK zur Verfügung gestellt werden.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass trotz bzw. gerade wegen der verzögerten Etatisierung der Maßnahme Sanierung des Neubaus Investitionen in die Ausstattung geplant sind. Es wird nicht außer Acht gelassen, dass die Räume im Neubau, in denen (notgedrungen) viel Zeit verbracht wird, entsprechend hergerichtet und gestaltet werden. Alle Räume im A-Trakt des Neubaus erhalten eine Standard-Medienausstattung, soweit noch nicht ausgestattet, zusätzlich gibt es einzelne Räume mit einer Ausstattung für die hybride Lehre.

Um 17.30 Uhr schließt die Rektorin die Sitzung. Sie dankt für den regen Austausch und die facettenreichen Diskussionsbeiträge und wünscht allen eine schöne Weihnachtspause und einen gesunden und guten Start ins neue Jahr.